



COPERNICUS - VEREINIGUNG

FÜR GESCHICHTE UND LANDESKUNDE WESTPREUSSENS e.V. SITZ MÜNSTER / WESTFALEN

Dr. Sven Tode, 1. Vorsitzender, Güntherstraße 51, 22087 Hamburg
Tel.: 040/25497373, Fax 040/41352058, E-Mail: tode@copernicus-online.eu

Copernicus-Vereinigung c/o Tode Güntherstraße 51 22087 Hamburg

Ausschreibungsrichtlinien Max-Perlbach-Forschungspreis

Für herausragende Promotionen zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens vergibt die Copernicus Vereinigung jährlich den Max-Perlbach-Forschungspreis.

Der Max-Perlbach-Forschungspreis ist mit 1.500,00 Euro Preisgeld dotiert. Zudem übernimmt die Copernicus Vereinigung die Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit im Copernicus Verlag. Eine Veröffentlichung in digitaler und/oder elektronischer Form ist mit Zustimmung der Copernicus Vereinigung möglich. Die Übersetzung in andere Sprachen als Deutsch ist nicht Teil der Veröffentlichung.

Mit dem Max-Perlbach-Forschungspreis können Promotionen prämiert werden, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, der Schweiz oder der EU abgeschlossen wurden und sich mit der Geschichte und Landeskunde Westpreußens oder der Kulturleistung des Landes und seiner Menschen beschäftigen. Kriterium für die Vergabe des Preises ist eine hohe wissenschaftliche Qualität.

Bewerbungen und Drittvorschläge sind bis spätestens zum 31. Juli eines Jahres zu richten an:

Copernicus-Vereinigung e.V.
Mühlendamm 1
48167 Münster

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. Ein Exemplar der Promotion in Druckform und in digitaler Form auf einem Datenträger
2. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
3. Zwei Referenzschreiben von Hochschullehrern
4. Zeugniskopien (ggf. in deutscher Übersetzung): Letztes Schulzeugnis, Berufsabschlüsse, Hochschulabschlüsse o.Ä.
5. Ein Kurzexposé der Arbeit
6. Einverständniserklärung (unterschrieben)

Die Auswahl und Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch ein Gremium bestehend aus drei Wissenschaftlern. Das Auswahlgremium wird durch den Vorstand der Copernicus-Vereinigung

berufen. Das Auswahlgremium unterbreitet seine Empfehlung dem Vorstand der Copernicus-Vereinigung, der die endgültige Entscheidung über die Preisvergabe - unter Ausschluss des Rechtsweges - trifft. Der Vorstand der Copernicus-Vereinigung informiert die Bewerber über die Entscheidung.

Der Preis wird auf einer Mitgliederversammlung der Copernicus-Vereinigung verliehen. Der Preisträger verpflichtet sich, seine Forschungsergebnisse anlässlich der Preisverleihung zu präsentieren. Entstehende (und angemessene) Reise- und Unterbringungskosten werden - bis zu einem Betrag in Höhe von € 500,00 - gegen Vorlage von Belegen erstattet. Der Preisträger sichert zu, auf die Förderung durch die Copernicus Vereinigung in angemessener Form hinzuweisen.

Der Max-Perbach-Forschungspreis wird nur vergeben, wenn der Preisträger die Ausschreibungsrichtlinien entsprechend schriftlich akzeptiert.

Bitte beachten Sie, dass sich die Copernicus-Vereinigung vorbehält, den Förderungspreis zurückzufordern, wenn dieser durch grobe Täuschung erlangt wurde oder die Verpflichtung zur Vorstellung der Forschungsergebnisse nicht eingehalten wird.